

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungsverzeichnis Seite 411. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 M., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 M. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inserationsgebühren: die 7gepalte Kolonelle 15 Pf., im Restamt 25 Pf., im Restamt 25 Pf., im Restamt 25 Pf. Postfachkonto: Nr. 327 Berlin. — Einmaliger Absatz kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 6.

Magdeburg, Donnerstag den 8. Januar 1914.

25. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Immer feste drauf!

Seit dem Tode Kaiser Friedrichs haben die Hohenzollern einen unbesiegbaren Erfolg erzielt. Die Zahl der überzeugten — Republikaner hat sich seitdem im Deutschen Reich rapid vermehrt.

Wenn der älteste Sohn des jetzt regierenden Kaisers 80 Jahre alt wird — und das wünschen wir ihm natürlich von Herzen —, dann ist noch auf ein halbes Jahrhundert dafür gesorgt, daß es in der bisherigen Weise weitergeht, selbstverständlich vorausgesetzt, daß inzwischen nicht sonst irgend etwas Unvorhergesehenes passiert.

Wilhelm 2. hat als Kaiser viel geredet und telegraphiert, aber als Kronprinz konnte er sich beherrschen. Sein ältester Sohn kann seinen Eifer nicht zügeln; er muß jetzt schon seine Meinung sagen. Schon als ganz junger Mensch hatte er die Gnade, die Sozialdemokraten als „Glende“ zu bezeichnen; im Reichstag hat er von der hohen Loge herab für Seydewitz' Kriegspolitik gegen England demonstriert; in der Braunschweiger Angelegenheit hat er seinem Papa ein paar wenig angenehme Stunden bereitet, und jetzt hat der zukünftige Kaiser des Deutschen Reichs auch die Zaberner Affäre geschickt dazu ausgenutzt, um seinen jungen Ruhm zu vermehren und seine künftigen Untertanen in der Ueberzeugung zu festigen, was für eine herrliche Einrichtung doch die Monarchie ist.

Daß der Kronprinz durch Telegramme auf die Entwicklung der Zaberner Angelegenheit aufmerksam gemacht war, ist bereits bekannt.

Nachricht. Am Abend desselben Tages war in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ kein Dementi zu finden!

Einstweilen kann man feststellen, daß der Text der Telegramme, wie er von der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet wurde, auf keiner Seite für unwahrscheinlich gehalten wird. Auch die „Kreuzzeitung“ schätzt den jungen Herrn so ein, daß sie die Frankfurter Meldung ohne weiteres als richtig annimmt und dazu fühlbar bemerkt: „Danach wird es sich um rein private Meinungen des Kronprinzen vor der Stellungnahme des Reichstanzlers im Reichstag und vor den kaiserlichen Entscheidungen von Donauessingen handeln.“

Das war in der Abendausgabe der „Kreuzzeitung“ vom Dienstag. In der Morgenausgabe vom Mittwoch raist sich das Junkerorgan dagegen zu einem Dementi auf, dem allerdings jedes amtliche Mäntelchen fehlt, das also aus den bedrängten höchstgelegenen Junkerfingern gelogen sein kann. Es heißt da:

Wie uns von unrichtiger Seite bestätigt wird, hat der Kronprinz jene Depesche „Immer feste drauf!“ und „Bravo! Friedrich Wilhelm“ niemals an den genannten General gerichtet. Die demokratische Presse konnte selbstverständlich die Gelegenheit wieder einmal gegen den Thronerben Sturm zu laufen. Wir haben die Empfehlung, daß Anträge von jener Seite den Kronprinzen nur ehren können. Aber unverantwortlich bleibt es dennoch, daß die genannte linksstehende Presse das Verhalten eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses einer Kritik unterzieht, ohne die Möglichkeit der aufgetauchten Gerüchte zuvor nachgeprüft zu haben.

Der Vorwurf gegen die „linksstehende“ Presse ist ungerecht. Wie soll diese Presse etwas sicher nachprüfen, wenn noch nicht einmal die amtlichen Stellen mit dieser Prüfung

Zimmer feste auf die widerspenstige Zivilbevölkerung, auf die „Glenden“! Wird der einstige deutsche Kaiser, im Gegensatz zu seinem Vater, auf die starken Worte auch entsprechende Taten folgen lassen? Wir wollen es geduldig abwarten. Die Zwischenzeit wird das deutsche Volk schon dazu benutzen, um sich gegen Möglichkeiten stark zu machen.

Viereinviertel Millionen Sozialdemokraten sind noch immer vielzuwenig! Vorwärts, vorwärts! Immer feste drauf!

Zaberner Zeugen.

Was sich bei der Vernehmung der Zeugen im Reuter-Prozess zu Straßburg abspielt, ist für den Kriminalisten hochinteressant. Selten hat eine Zeugenvernehmung ein so reiches Material zu dem merkwürdigen Kapitel „Psychologie der Zeugenausagen“ geliefert wie diese. Im Grunde ist es allerdings das typische Bild, das sich bei allen Aufnahmeprozessen ergibt. Die beiden Parteien, auf der einen Seite die „Ordnung schaffenden“ beherrschenden Berufenen, auf der andern Seite die von den „Ordnungsmahnehmern“ betroffenen Berufenen der Bevölkerung errieten, als Zeugen vernommen auf Grund ihres Eides Berichte über die miterlebten Vorgänge, die einander aufs schärfste widersprechen. Der Reuter-Prozess bietet nur insofern den Reiz der Neuheit, daß hier die Organe der Zivilverwaltung und der zivilen Rechtspflege, Kreisdirektoren, Richter, Staatsanwälte genau dieselbe Zeugenrolle übernommen haben, die sonst im Aufnahmeprozessen die sogenannten „Tumultuanten“ zu spielen pflegen.

Grund: die Herren vom der Bestrafung...

und nach ihr von uns gestern... an der Frankfurter Zeitung... aber auch, daß der junge Herr... von dem Vater und dem Polizeipräsidenten v. Jagow in... Kunst epigrammatischer Stilisierung erfolgreich wetteifern. Das erste Telegramm soll ja gelautet haben: „Immer feste drauf!“ Das zweite Telegramm datiert vom 29. November. Am 28. hatten sich jene Vorgänge ereignet, wegen derer jetzt der Oberst v. Reuter und der Leutnant Schad vor dem Kriegsgericht stehen. Am Tage darauf soll General v. Teimling als zweite Depesche das eine Wort „Bravo!“ erhalten haben.

Beide Telegramme kosten, wie man leicht ausrechnen kann, nach den üblichen Gebühren zusammen nur eine Mark. Man wird aber allgemein zugeben, daß sie bedeutend mehr wert sind.

In drei Worten wird eine Weltanschauung ausgedrückt. „Am Scherben schlagen“, sagte einst der Vater. Der Sohn sagt noch besser. „Immer feste drauf!“ Und nachdem es feste draufgegangen, nachdem ein paar viefendenden Straßungen mit dem Erbschiffen gedreht, Richter und Staatsanwälte verhaftet, friedliche Leute in den Landurenkeller gesperrt, heißt es noch kürzer und schlagender: „Bravo!“

Das „Berliner Tageblatt“ freilich weiß noch eine andre Version zu melden. Danach soll der Kronprinz am 29. November telegraphiert haben: „Bravo! Vorwärts!“

Die erste Version bietet ein absichtliches Urteil der Befriedigung. Die zweite dagegen enthält zugleich den Ausdruck der angenehmen Erwartung, daß der schöne Tag nicht veremzelt bleiben werde. Und diese Erwartung hat ja auch nicht getrogen, denn dem 28. November folgte ein zweiter Ruhmestag in der Geschichte der Armee, der 2. Dezember, an dem der Leutnant v. Forstner dem lahmen Schutzmacher Manf die verübte Schlacht von Detweiler lieferte. Es ist sicher ein erhebender Gedanke für alle Patrioten, daß der Kronprinz über diese militärische Taten seine hohe Befriedigung empfindet.

Wahr oder nicht? Das Hofmarichallant macht davon aufmerksamer, daß der Kronprinz nicht „Friedrich Wilhelm“, sondern „Wilhelm“ zu unterzeichnen pflegt. Das beweist nicht, daß der von der „Frankfurter Zeitung“ gegebene Text falsch ist. Daß die Redaktion das Original in der Hand gehabt hat, ist unwahrscheinlich, ihre Kenntnis des Inhalts stammt vermutlich aus einer mündlichen Wiedergabe, wobei sich ein kleiner Fehler leicht eingeschlichen haben kann. Hauptfache: die Nachricht, daß der Kronprinz durch Telegramme das Zaberner Militär zu scharfem Vorgehen aufgefordert habe, kursiert seit Tagen und Wochen. Sie ist bisher nicht dementiert worden. Ist sie richtig, was man aus dem Schweigen der amtlichen Stellen schließen muß, dann ist der Wertlaut der Telegramme ziemlich gleichgültig, da doch über ihren Sinn und Zweck kein Zweifel bestehen kann.

Am Dienstag morgen brachte die „Frankfurter Zeitung“ ihre „von eingeweihter Seite“ aus Straßburg kommende

ung nicht in die... deutsche Presse hat es in diesem Falle dem Reichstanzler sehr bequem gemacht. Vor einigen Wochen schon tauchten die ersten Meldungen über Kronprinzen-Telegramme auf; es wurde an den Reichstanzler von tausend Seiten öffentlich die Aufforderung gerichtet, bekanntzugeben, was ist und was nicht ist. Der Reichstanzler schwieg und schweigt noch heute und mit ihm schweigen alle sonst so redseligen Offiziosen.

Die „nationalen“ Blätter aber befanden sich gegenseitig und heben eins das andre auf. Jedes weiß einen besondern Wert und eine besondere Variante zu geben, die alle vorherigen aufhebt.

Auch heute wieder. Während die „Kreuzzeitung“ in ihrem halben Dementi durchblicken lassen will, daß überhaupt keine Telegramme abgeleitet worden seien, berichtet die „Tägliche Rundschau“ lediglich die Adresse des Telegramms:

Diese Meldung ist, wie wir nach Erkundigung an maßgebender Stelle erfahren, die plumpe Fälschung des Straßburger Korrespondenten eines französischen Blattes. Der gleichzeitige auch die „Frankfurter Zeitung“ bedient und nicht einmal weiß, daß der Kronprinz sich selbstverständlich immer nur mit seinem Namen „Wilhelm“ und nicht mit andern Taufnamen unterschreibt. Daß der Oberst Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen L. d. d. den Obersten v. Reuter beklügelte, ist natürlich und spricht für die klare Erkenntnis des jungen Herrn schon im November. Aber um einem kommentierenden General seine Anerkennung auszusprechen, dazu ist der Kronprinz — nicht unmaßgeblich genug.

Also nicht an Teimling, sondern an Reuter ist telegraphiert worden. Am 29. November. Und die klare Erkenntnis des jungen Herrn“ fragelt sich in dem Telegramm, in dem nach derselben „Tägliche Rundschau“ die Freude darüber ausgedrückt ist, daß der Oberst von Reuter so energisch für das Ansehen der Armee und damit die Autorität des Reichs eingetreten sei. Die Energie die sich für das „Ansehen der Armee“ betätigt hat, ist gegen die Zivilbevölkerung gerichtet worden, einschließlich Landgerichtsrate und einen Staatsanwalt. Da fehlt also nichts mehr bis zu dem lapidaren Text: Immer feste drauf! Mögen nun diese drei Worte oder andre ähnliche in dem Telegramm an Reuter gestanden haben. Auf den Sinn kommt's an und der ist auch von der nationalen und patriotisch-preussischen Presse hinreichend festgelegt worden. Die amtliche Presse dagegen weiß noch immer kein Sterbenswörtchen zu sagen. Dies Schweigen ist sehr berechtigt; es unterstreicht die halben Geständnisse der Patrioten und die vollen Enthüllungen der linksstehenden Blätter.

Das Charakterbild des deutschen Thronerben hebt nach allen Seiten hin fest. Nirgend, am wenigsten von seinen nächsten Fremden, wird daran gezweifelt, daß sich die innere Politik, die von ihm zu erwarten ist, in die verheißungsvollen Worte zusammenfassen läßt: Immer feste drauf!

läufe höchst harmloser Natur waren.

selber von den sinnlosen und rechtswidrigen „Ordnungsmahnehmern“ des Obersten von Reuter betroffen worden. Anfolgebessenen stellen sich ihnen die Vorgänge ganz anders und offenbar viel richtiger dar als den Offizieren, die von vornherein davon überzeugt waren, im „Feindesland“ zu stehen und es mit Aufzählern gefährlicher Sorte zu tun zu haben. Es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß die Auslagen auf beiden Seiten nach bestem Wissen abgegeben werden: auf beiden Seiten sind die Zeugen Leute, die nach ihrer Berufsstellung einen entwickelten Beobachtungssinn besitzen müssen. Und dennoch ergeben ihre Aussagen ganz verschiedene Bilder, die sich auf keine Weise miteinander vereinigen lassen.

Man nehme an, es handle sich um einen der üblichen Aufnahmeprozesse. An der Stelle der Offiziere hätten Polizeileutnants gestanden, an Stelle des Staatsanwalts Krause aber irgendein „der Mitschuld verdächtiger“ Arbeiter, und dieser Arbeiter hätte so ausgesagt wie der Staatsanwalt Krause. Sicherlich wäre diesem Zeugen die sofortige Verhaftung wegen Meineidsverdachts angedroht worden.

Voraus folgt, daß mancher, der den Richtern als meineidsverdächtig erscheint, die Wahrheit sagen kann, wie die der Staatsanwalt Krause gesagt hat, und daß nicht alles, was ein aufgeregter Leutnant der Polizei oder der Infanterie gesehen zu haben glaubt, wirklich so gewesen sein muß, wie er es schildert, und wie es ihm auch erschienen ist.

Der Alterspräsident des Landtags spricht.

Am Dienstag ist in Straßburg, dem Orte des Zaberner-Prozesses, der elsäß-lothringische Landtag des Jahres zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Der Alterspräsident Bürger benutzte seine Begrüßungsansprache dazu, ein wenig von dem zu sagen, was alle Elsäß-Lothringer erfüllt. Er breitete die Zaberner-Affäre mit diesen Worten:

Ganz besonders betrübe ich die Regierung, die sich jetzt in einer schwierigen Lage befindet. Leider werden wir hier in Elsäß-Lothringen noch immer als Glacis des Deutschen Reichs behandelt. Aus diesem unwürdigen Zustand müssen wir endlich herauskommen, und Herren werden in unserm eignen Lande. Seit Jahren haben wir lebhaftes Interesse geführt über eine militärische Nebenregierung. Ihr Umfang ist bei den letzten Reichstagsverhandlungen deutlich zutage getreten. Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß die Nebenregierung in die Zivilgewalt eingegriffen hat. Es würde zu weit führen, heute auf alle Einzelheiten einzugehen, aber das muß gesagt werden, wenn irgend jemand ungeeignet erscheint, über politische Zustände in unserm Lande ein Urteil abzugeben, so sind das die kommandierenden Generale. (Sehr richtig! Bravo! auf allen Seiten.) Sie sind in einseitigen Anschauungen befangen, sie haben keine Berührung mit der breiten Masse des Volkes. Sie sind immer die Sieger, die Besiegten gegenüberstehen. Es wird behauptet, daß den militärischen Parteien über unsre Angelegenheiten an den maßgebenden

Handlungsf.: ahlfreis Wolmstedt-Neuhaldensleben. 7. Januar. (Veranstaltung des...

Wahlkreis Raabe-Nischersleben.

Wahlkreis Raabe-Nischersleben. 7. Januar. (Der Reichsverband läßt...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. 7. Januar. (Christlicher Doyen)...

Aus der Jugendbewegung.

Aus der Jugendbewegung. Die Klassen gehören uns an... (Text continues with discussion on youth movement and class struggle)

Stadt-Theater.

Stadt-Theater. Die Vorstellungen am 7. Januar... (List of plays and cast members)

werden, daß die Krankenhäuser den Aufenthalt der Kranken im...

Arbeiter, meidet den Schnaps!

Der vom Leipziger Parteitag beschlossene Branntweinboykott...

Aus der Parteibewegung.

Radikals Rebels Erbschaft. Durch die bürgerliche Presse...

Kleine Chronik.

Explosion auf einem deutschen Dampfer. Aus Remscheid wird telegraphiert...

Ein Gaunerprüfchen.

Ein Gaunerprüfchen. In Konstabler waren die beiden Arbeiter Dugen und Weber...

„Pflatterglück“ im Ganer.

„Pflatterglück“ im Ganer. Ein Mann des letzten Jahres wurde in der Nähe des...

Das Ende eines Doyens.

Das Ende eines Doyens. Der Herr Doyen... (Text continues with a story about a doyen)

Eine komfortable Präsentation.

Eine komfortable Präsentation. Die Präsentation... (Text continues with a presentation report)

Das Ende eines Doyens.

Das Ende eines Doyens. Der Herr Doyen... (Text continues with a story about a doyen)

Eine komfortable Präsentation.

Eine komfortable Präsentation. Die Präsentation... (Text continues with a presentation report)

Das Ende eines Doyens.

Das Ende eines Doyens. Der Herr Doyen... (Text continues with a story about a doyen)

Eine komfortable Präsentation.

Eine komfortable Präsentation. Die Präsentation... (Text continues with a presentation report)

Das Ende eines Doyens.

Das Ende eines Doyens. Der Herr Doyen... (Text continues with a story about a doyen)

Die Katastrophe der „Oklahoma“.

Die Katastrophe der „Oklahoma“. Im Hafen von New York trafen fünf Vermißte von der...

Unmensliche Verwandte.

Unmensliche Verwandte. In der Ortschaft Libet, 10 Kilometer von Orleans...

Töbrendes Gedränge.

Töbrendes Gedränge. In San Juan (Puerto Rico) sollte im Stadttheater eine...

Eingegangene Druckschriften.

Eingegangene Druckschriften. Nicht veranlaßte Zusendungen werden nicht zurückgeschickt...

Technische Monatshefte. Zeitschrift für Technik, Kultur und...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. Organ der...

Briefkasten.

Briefkasten. Langjährige Zeitschriften... (List of subscriptions and prices)

Nach Hine Krämpfe, welche, bedrückende Krämpfe, aus dem sie plötzlich sich erweckte.

Es mochte gegen Morgen sein, ein starker Schimmer des Tages über den See, ein starker Schimmer des Tages über den See, ein starker Schimmer des Tages über den See.

Ein überlicher Kopf trieb sie wieder ins Meer zurück. Sie konnte sie, halbwegs, in kalter Zitterung gebildet, die Stille umgab, herab, die Stille umgab, herab, die Stille umgab, herab.

Ein Sonntag war angebrochen, ein letzter Sonntag, so sein, so golden, das der Sommer schon da schien mit seiner Wärme, so warm drückend heiß. Sie wurden in Gruppen gestanden, blühten am Strand.

Als der Sonntag sich endlich neigte und ein erlösender Aufbruch die Schwüle des Tages milderte, erlöste oben in Malibis Stämmen ein dünnes, schwebendes Licht, das ein Mädchen folgte.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Unter einem Dampfessel versteht man den eigentlichen Produktionsort der Dampfmaschine, in welchem Wasser durch Wärmezufuhr bis über die Siedetemperatur hinaus erhitzt und dadurch in Dampf verwandelt wird.

Der erste Dampfessel waren sogenannte Niederdruckessel, deren Spannung nur wenig über 1 Atmosphäre hinausging. Doch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren Dampfmaschinen für die Ausbeutung der Erde und man hielt 5 Atmosphären für außergewöhnlich hoch.

Während die Dampfessel früher fast ausschließlich mit Holz, Kohle oder Torf geheizt wurden, kommt jetzt in immer mehr Fällen die Verwendung von Petroleum, Gas und Steinkohlensäure zur Anwendung.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Unter einem Dampfessel versteht man den eigentlichen Produktionsort der Dampfmaschine, in welchem Wasser durch Wärmezufuhr bis über die Siedetemperatur hinaus erhitzt und dadurch in Dampf verwandelt wird.

Der erste Dampfessel waren sogenannte Niederdruckessel, deren Spannung nur wenig über 1 Atmosphäre hinausging. Doch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren Dampfmaschinen für die Ausbeutung der Erde und man hielt 5 Atmosphären für außergewöhnlich hoch.

Während die Dampfessel früher fast ausschließlich mit Holz, Kohle oder Torf geheizt wurden, kommt jetzt in immer mehr Fällen die Verwendung von Petroleum, Gas und Steinkohlensäure zur Anwendung.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Unter einem Dampfessel versteht man den eigentlichen Produktionsort der Dampfmaschine, in welchem Wasser durch Wärmezufuhr bis über die Siedetemperatur hinaus erhitzt und dadurch in Dampf verwandelt wird.

Der erste Dampfessel waren sogenannte Niederdruckessel, deren Spannung nur wenig über 1 Atmosphäre hinausging. Doch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts waren Dampfmaschinen für die Ausbeutung der Erde und man hielt 5 Atmosphären für außergewöhnlich hoch.

Während die Dampfessel früher fast ausschließlich mit Holz, Kohle oder Torf geheizt wurden, kommt jetzt in immer mehr Fällen die Verwendung von Petroleum, Gas und Steinkohlensäure zur Anwendung.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel hat in den letzten Jahrzehnten eine außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Dampfmaschinen sind heute so konstruiert, dass sie eine Leistungsfähigkeit von 10 bis 20 Pferdestärken pro Quadratmeter Heizfläche erreichen können.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Die Entwicklung der Dampfessel.

Bereins-Kalender.

Angaben unter dieser Rubrik sollen 10 Pf. die Zeile. Bei Aufhebung von Manuskripten für diesen Teil wird dafür zu entrichtende Betrag beigefügt werden. Unerwartet erfolgt keine Aufnahme. Die Notizen dürfen nur kurze Hinweise auf Veranstaltungen, Liebungstunden u. enthalten. Beiträge wie „Tagesordnung“, „Erwähnenswertes“ u. dergl. werden gezeichnet.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Magdeburg-Süd. Am Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung und Abrechnung der Kassierer bei Mollenhauer, Große Junferstraße 15b. Die Bestätigung.

Verband der Sattler. Am Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Kleine, Faflochberg 9. 2098

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Zählstelle Magdeburg. Versammlung am Sonntag den 10. Januar, abends 8 Uhr, im „Sachsenhof“. Näheres Freitag abend.

Turnerschaft Magdeburg (M.T.) Abt. Sudenburg. Sonntag abend den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Fleming.

Turnerschaft Magdeburg, Abt. Alte Neustadt. Freitag den 9. Januar, 10 Uhr, Generalversammlung in der „Krone“.

Freie Vereinigung der Musikvereine Magdeburgs und Umgegend. Sonntag den 11. Januar, Versammlung in dem Restaurant Friedrichshäcker Bierhalle.

W. Mothesen. Sozialdemokratischer Verein. Mitgliederversammlung Sonntag den 10. Januar, abends 8 Uhr, bei Rumbier.

Werkhütten-Sabfte. Männerturnverein. Sonntag den 11. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, Generalversammlung bei F. Timme.

Benueckebed. Freie Turner. Freitag den 9. d. M. Funktionärsversammlung. Sonntag den 11. d. M., nachmittags 3 Uhr, Versammlung.

Diebsdorf. Sozialdemokratischer Frauenverein. Freitag den 9. Januar, Bescheid bei D. Fichtl.

Diebsdorf, Männer-Turnverein. Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung des alten und neuen Vorstandes und der Kommission zum Kappefest bei D. Fichtl.

Gr. Otterleben u. Bennedensbed. Sozialdem. Verein Kr. Wanzleben. Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr Treffpunkt b. d. Wwe. Strumpf zur Parteiarbeit.

Groß-Otterleben. Arbeiter-Radfahrer. Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, bei der Witwe Strumpf, Vorstandssitzung und Abrechnung. Sonntag den 11. Januar, nachmitt. 3 1/2 Uhr, Versammlung.

Klein-Otterleben. Arbeiter-Gesangverein Gleichheit. Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Liebungstunde. Sonntag abend 8 1/2 Uhr Generalversammlung bei August Meier.

Klein-Otterleben. Freitag abend 8 1/2 Uhr Sitzung sämtlicher Parte- und Gewerkschaftsfunktionäre bei Schupe.

Hohendobelen. Männer-Turnverein. Sonntag den 10. Januar, Versammlung bei Gärdt.

Niederndobelen. Arbeiter-Radfahrerverein. Sonntag nachmittags 3 Uhr Versammlung der Otto Koppe.

Burg. Zentralverband der Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands. Am Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Hohenzollernpark“.

Burg. Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Gornes, Unterm Pagen 68.

Neuhaldensleben. Sozialdemokratischer Verein. Mitgliederversammlung am Montag den 12. Januar, abends 8 Uhr, bei Perzoga.

Schönebed. Arbeiter-Gesangverein Freie Sänger. Sonntag den 10. Januar, abends 8 Uhr, Versammlung beim Genossen Günther.

Wolmirstedt. Lederarbeiter-Verband. Sonntag den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Schwan“.

Wolmirstedt-Glebu. Sozialdemokratischer Verein. Sonntag den 11. Januar, abends 8 Uhr, Bescheid bei Prochnom.

Ort	6. Januar	7. Januar	8. Januar
Straußfurt	2,95	3,20	0,25
Weisenfels Untp.	1,90	1,16	0,28
Erztha	2,24	2,76	0,52
Alleben	—	2,22	—
Bernburg	1,56	1,89	0,33
Rothe Oberpegel	1,74	1,86	0,12
Rothe Unterpegel	1,35	1,72	0,37
Grisehne	1,39	1,77	0,38
Wulde	0,92	1,52	0,60
Deffau, Wuldenbr.	—	—	—
Warbuditz	0,28	—	—
Brandeis	0,11	—	—
Welm	0,08	—	—
Keimertitz	0,30	0,45	0,15
Auffig	0,43	0,59	0,26
Dresden	0,90	0,84	0,28
Zorgau	1,06	1,34	0,25
Wittenberg	2,20	2,37	0,17
Höplau	1,66	1,87	0,21
Warby	2,05	2,30	0,25
Schönebed	1,93	2,15	0,22
Magdeburg	1,55	1,90	0,55
Zangernünde	2,59	2,57	0,02
Wittenberge	2,36	2,30	0,06
Dömitz	1,88	1,86	0,02
Boizenburg	1,88	1,83	0,05
Bohnstorf	1,99	1,96	0,03
Bauenburg	1,98	1,93	0,05

* Auffig, 8. Januar. Regelstand + 0,63. Vom Oberlauf werden 48 Zentimeter Fall gemeldet.

Budau, 7. Januar.
Todesfall: Witwe Johanne Paul geb. Grabenhorst, 65 J.

Neustadt, 7. Januar.
Aufgebote: Gelbgießer Rob. Pirner mit Anna Nord. Rutscher Alexander Rissen mit Helene Schwalmösch. Arb. Erich Fried mit Helene Schwalmösch.
Geburten: Hans, S. des Kaufm. Willi Rieger. Willi, S. des Kaufm. Hermann Zander.
Todesfälle: Elze, T. des Arb. Reinhold Franke, 1 J. 11 M. 18 T. Willi, S. des Kaufm. Fern. Zander, 1 Sid.

M.-Fermersleben.
Eheschließung: Krankführer Otto Kerber in Magdeburg mit Ida Jredow hier.
Geburt: Lucie, T. des Stahlpußers Hermann Mühlom.

Groß-Otterleben.
Aufgebote: Arbeiter Karl Lange in Osterweddingen mit Emma Witte hier. Tischler Franz Gehmann hier mit Martha Krone in Weitzendorf.
Eheschließungen: Arbeiter Albert Landau mit Martha Rehrfort. Dachdecker Paul Jordan in Bennedensbed mit Elisabeth Schild hier. Hobler August Heinemann mit Berta Busse. Zimmermann Otto Siegel mit Martha Gläner geb. Verneke in Bennedensbed.
Geburten: Rudi, S. des Kernmachers Gustav Schmidt. Emmi, T. des Postkassiers Wilhelm Dankworth. Albert, S. des Schlossers Friedrich Kreinert in Bennedensbed. Willi, S. des Arbeiters Friedrich Heilhaber. Rudi, S. des Arbeiters Rudolf Lelze.
Todesfälle: Witwe Häger geb. Gries, 77 J. Charlotte, T. des Schlossers Wilhelm Häger, 1 M. 20 T. Witwe Luise Schmidt geb. Heinemann, 67 J. W. S. des Arbeiters Willi Heinemann, 4 M. 13 T. Schmied Hermann Müller, 29 J. Charlotte, T. des Arbeiters Paul Wert, 3 M. 10 T. Katharine Lange geb. Lange, 63 J.

Ufersleben.
Aufgebote: Arb. August Gule mit Emma Horstorf. Kranführer Otto Dietrich mit Helene Horstogin.
Geburten: S. des Arb. Joseph Anker. S. des Fabrikarbeiters von Ludwig.
Todesfälle: Katharina Gule, unbeschrieben, 25 J. 2 M. 26 T. Richard, S. des Tischlers Friedrich Müller, 3 J. 6 M. 5 T. Ehefrau Luise Gule geb. Gule, 62 J. 1 M. 16 T.

Halberstadt.
Aufgebote: Hausbesitzer Hermann Lehmann mit Luise Wenzel. Gehilfenführer Friedrich Les mit Luise Schmidt. Kaufmann Hermann Prüder mit Friederich mit Emma Holte in Dingelstedt. Arbeiter Johann Gewarsch mit Bronislawe Juchacz in Großhumm.
Eheschließungen: Tapezier u. Dekorateur Ernst Wenzel mit Helene Spangenberg. Chauffeur Johann Zymanst mit Elisabeth Polle.
Geburten: S. des Arbeiters Hermann Horn. S. des Maschinenarbeiters Friedrich Sauer. T. des Arbeiters Theodor Buchner. T. des Handbuhmachers Friedrich Herrmann. T. und S. des Arbeiters Otto Kunz. S. des Arbeiters Karl Kamm. T. des Schiffbauers Carl Richard. S. des Handbuhmachers Hermann Wehse.
Todesfälle: Zigarrenmacher Heinrich Wiehe, 76 J. Ernjung Rechenicht, 52 J. Kurt, S. des Arb. Wilhelm Richter, 7 J. W. S. des Stubenarbeiters Karl Müller aus Nachterstedt, 12 J. Witwe Elisabeth Babel geb. Denecke, 72 J.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 7. Januar.
Aufgebote: Tapezier u. Dekorateur Otto Gante in Aena mit Anna Schmidt hier. Schriftföher Walter Hecker mit Luise Klüffendorf. Schneider Robert Wendel hier mit Anna Kobohm in Linnigerleben. Bureaubeamter Eugen Schwarg mit Emma Krich. Telegraphenreuter Paul Freimort hier mit Minna Heideke in Wittenberg.
Eheschließungen: Konbete Hermann Brandt mit Martha Bucher.
Geburten: Karl, S. des Arbeiters Franz Secht. Bernhard, S. des Arbeiters Robert Müller. Elisabeth, T. des Arbeiters Karl Goman. Erna, T. des Arbeiters Willi Pruner. Otto, T. des Rigeldewebels Gustav Conrad. Hans, S. des Eisenbahnarbeiters Paul Aufmann. Victoria, T. des Tapeziers und Dekorateurs Albert Buchheit. Erna, S. des Arbeiters Carl Peterien. Walter, S. des Maschinenbauers Art. Kurtz. Anna, T. des Kaufmanns Otto Bräuer.
Todesfälle: Witwe Wilhelmine Anzenberger geborne Karchner, 75 J. 5 M. 21 T. Witwe Auguste Schels geb. Ludert, 60 J. 9 M. 9 T. Eisenbahnarbeiter Albrecht Fomen, 43 J. 2 M. 20 T. Hausmädchen Anna Neuhäuser, unbeschrieben, 29 J. 9 M. 6 T. T. des verstorbenen Handelsmanns Wilhelm Grunert, 7 J. 5 M. 17 T. Gerhard, T. des Schmieds Friedrich Dörner, 1 J. 4 M. 7 T.

Sudenburg, 7. Januar.
Aufgebote: Schemmoneier Max Köhler mit Anna Jensch.
Geburt: Junc, T. des Ledermachers Hermanns Ernst Rosenfelder.
Todesfälle: Weichselange Robert Schwarg aus Schönebed, 45 J. 1 M. 7 T. Witwe Emilie Krause geb. Goldermann, verw. Saari, 59 J. 1 M. 15 T. Magdalenarbeiter Otto Wendler, 62 J. 7 M.

Wasserstände.

Ort	1. Januar	5. Januar	6. Januar
Jungbunzlau	0,15	0,20	0,02
Laua	0,03	0,28	0,31
Sudmets	0,12	0,10	0,02
Brag	0,32	—	—

+ bedeutet über, — unter Null.

Wenn Sie eine miltlich gute Zigarre rauchen wollen, so empfehle ich Ihnen meine eignen Fabrikate.

Lisetta Nr. 59	12 Stück 60 J.	100 Stück 4,50
Vorstenland Nr. 53	12 Stück 60 J.	100 St. 4,50
Aroma Nr. 69	12 Stück 70 J.	100 Stück 5,50
Mexiko Nr. 61	12 Stück 70 J.	100 Stück 5,75
Vorstenland Nr. 62	12 Stück 70 J.	100 St. 5,50
Marion Nr. 77	12 Stück 80 J.	100 Stück 6,50
Senator Nr. 76	12 Stück 80 J.	50 Stück 3,25
Kosmos Nr. 180	12 Stück 90 J.	50 Stück 3,75

Außerdem mein reichhaltiges Lager in Rauchtobak und Snag, lose und in Paketen.

Richard Friedrich, Zigarrenfabrik
Halberstädter Straße 62 u. 41 — Kurfürstenstraße 1 — Neue Neustadt, Lübecker Str. 105
Benneckenbeck, Wiltmannkamp 20.

Sie kaufen Seefische nirgends besser, nirgends billiger!

Trotz anhaltender Stürme auf hoher See sind die Preise für viele Sorten billig, die Qualität ist Hochprima!

Wir empfehlen von frischer Sendung für Freitag und Sonnabend:

ff. fetten Seelachs	im Ausschnitt pro Pfund	22 J
ff. fetten Kabeljau	im Ausschnitt pro Pfund	28 J
ff. großen Schellfisch	im Ausschnitt pro Pfund	45 J

Wir machen auf die hervorragende Qualität unserer Angelschellfische aufmerksam

ff. jütl. Angelschellfisch	aller Qual. pro Pfd.	55 J
ff. jütl. Angelschellfisch	mittleres pro Pfund	45 J
ff. kleine Schellfische	zum Braten pro Pfund	25 J
ff. Bratschollen	3 Pfund 80 J pro Pfd.	28 J
ff. fetten Goldbarsch	pro Pfd.	28 J
ff. frischen Dorsch	1 a 2 3 Pfund pro Pfd.	28 J
ff. frische Backfische	3 Pfd. 80 J pro Pfd.	28 J
ff. frische grüne Heringe	3 Pfd. 55 J pro Pfund	20 J

ff. echte Rotzungen	Prima große pro Pfd.	70 J
ff. echte Rotzungen	Prima mitte. pro Pfd.	55 J
ff. große Schollen	pro Pfd.	50 J
ff. Helgoländ. Seezungen	pro Pfd.	2,20
ff. Steinbutten	2-Pfundig pro Pfd.	1,00
ff. Heilbutten	im Ausschnitt pro Pfd.	1,00
ff. rotfleisch. Flußlachs	im Ausschnitt pro Pfd.	1,50
ff. Tafelzander	pro Pfd.	90 J und 1,00

ff. Fischfilet unsere Spezialität piankenfertig pro Pfd. 55 J

Lebende Rummern, delikate Holländer Austern, ff. russischen Kaviar

Echte Kieler Sprotten sind jetzt billig.

Von taglichen Sendungen empfehlen wir: Kisten mit ca. 50 Stück 70 J., Kisten mit ca. 80 Stück 95 J., ausgewogen 1 Pfund 40 J.

Die beliebte Fischmayonnaise und delikaten Salate täglich frisch.

Bestellungen erbitten wir ergebenst bis morgens 9 Uhr.

Magdeburger Fischhallen
feinstes Fisch-Spezialgeschäft
Alte Ulrichstr. 13 | Breiteweg 89 90
Telephon 7262. | Telephon 2953.

Naturheilanstalt „Hygiene“
Magdeburg, Breiteweg 251a
— Straßenbahn-Haltestelle Hasebachplatz —
Fernsprecher 2531
Geöffnet von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr
Sprechstunden des Direktors 10—1, 4—7 Uhr.
Naturgemäßes Heilverfahren
— mit nachweisbar guten Erfolgen —
Spezielles Verfahren bei Rheumatismus u. Nervenleiden
Abteilung für Haut- und Geschlechtsleiden — 115
Eignes Laboratorium für Urin-Untersuchungen.

Fleisch- u. Wildofferte!
heute Freitag u. morgen Sonnabend offeriere von
la. Saug- u. Fettaälbern
Kalbskeulen 1 Pfund von | Kalbsbrust
Kalbsrücken 60 | a Pfund 50 an
Kalbsniere 60 an
la. Rind- u. Schweinefleisch
allerbilligst. 5540
Außerdem empfehle große, frische
Büschhahnen der Braten 2,50 an | Keulen a 1,00
Wildkaninchen, heiße Ware, brazerfertig, a Pfund 65 J.
la. Rot- u. Damwild Bratenstücke 60 an
a Pfund von 30 J an
Ragout a Pfund von 30 J an

A. Bosse, Gr. Münzstraße 14.
Best. Logis für 1 bis 2 Herren | Blaubeilstraße 10 | Sop
fordi zu verm. Feldstr. 61, 3 Tr. | wohnungen (Stube, Kammer u
Küche) 218, 192, 156 Stk. | 2
Weißersberg 12, u. freundl. | Friseurin 54, u. 11. mbl. Zim. fer C.
Logis (neu eing.) zu vermieten.

Freitag — Sonnabend
Ausnahmepreise für Kalbfleisch!
Kalbskeulen 1 Pfund 60 | Nur dieser eine Preis, keine höheren.
Kalbsbraten 1 Pfund 60 |
Kalbsrücken 1 Pfund 60 |
Kalbsbrust 1 Pfund 50—55 J.
Prima Schweinefleisch 1 Pfund 60, 70—85 J.
Blomen und Zwet 1 Pfund 75 J., bei 5 Pfd. 70 J., bei 10 Pfd. 67 J.
Prima Hammelfleisch 1 Pfund 75 J., Rücken 1 Pfund nur 55 J., Brust 1 Pfund 75 J., Rippe, Bauch 1 Pfund 70 J.
Kalbskopf, Kalbslungen Stück von 40 J an
Prima Hasenmastgänse 1 Pfund von 70 J an, auch gefüllt
Rindfleisch, der Braten 2,50, 2,75 3,00 u. w.
Wilde Kaninchen, fertig zum Braten, Pfund 65 J.
Rehblättler 1 Pfund 80—90 J., Wildfleisch, 1 Pfund 60—80 J.
Reinen Bienenhonig 1 Pfund 80 J., bei 5 Pfd. 75 J.

Richard Bosse nur Gr. Marktstr. 20.

Geefische!
Seelachs im Ausschnitt Pfd. 20 J | Rotzungen Pfd. 25 J
Kabeljau im Ausschnitt Pfd. 22 J | Bratschollen Pfd. 28 J
Dorsch 1 a 3 Pfund Pfd. 22 J | Große Schollen Pfd. 35 J
Kummersdahn Pfd. 23 J | Carbonade (piankenfertig) 40 J
Goldbarsch Pfd. 28 J
Alles in prächtvoller, blutreicher Qualität!

L. Püttelkow
Fernsprecher 2074. | Saksobstraße 47.

ff. Fleisch- u. Wurstwaren
Gute jeden Wogen warmes Pökelfleisch u. Knoblauchwurst. Otto Einicke, M.-Friedrichstr. 1b. 81

Bei Einicke
von Hausbrand. Bristetts nach die Marke. Saale.

Erwähle meine Prima Haus-schlachtewurst. Jeden Morgen warmes Pökelfleisch und Knoblauchwurst. E. Bendzko, Friedrichshafen, Brüderrake 1.

Hauts Donnerstag Schlachtfest Otto Strube, Immermannstr. 9.

Burg. Zöpfe!
3, 4, 5 bis 10 Marf. Paul Thiele, Burg Schackauer Straße 35.

Heute Donnerstag Schlachtfest alle Sorten frische Wurst. Emil Hauer, Magdeb. Chaussee 3.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens uners lieben Sohnes **Alfred** in so reichem Maße bewiesene liebevolle Teilnahme sowie für die herrlichen Blumenpenden und das ehrende letzte Geleit sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Auch Dank der Firma Dornemann u. Co. für den Metallarbeiter-Verbandes für das ehrende letzte Geleit. Leipzig u. Magdeburg, 8. Jan. 1914.
Familien Aug. Schrend u. Bertram.

Noch immer
ist der große
Gelegenheitskauf
in
Pelzwaren
Alt. Markt 32/33, I
über Köpfer's Butterhandlg.
Durch abermaligen günstigen
Einkauf breite ich der verehrten
Kundschaft besonders
Vorteilhaftes
in Skunks, Marder, Opossum,
Mufflon, Nerzmurmelt, Feh,
Nerz, Alaska usw.
Echte Pelze
kaufen Sie
nach wie vor
von den einfachsten bis zu
den eleganten. Pelzarten
gut, preiswert u. billig.
Haben Sie Bedari
in
versäumen
zu nicht das reichhaltige
Pelzlager
Alt. Markt 32/33, I.
in Ihrem Einkauf zu
besichtigen.



F. Pützkuhl
Jägerstraße Nr. 128
Hüte, Mützen
Schirme, Kanarienvögel
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stöcke etc.

E. Scholz Wwe.
Neustadt, Lübecker Straße 22a.
Empfehle mich
**Uhren-, Gold- und
Silberwaren**

**Optische Waren
Verlobungsringe**
Reparaturen
in Uhren und Goldwaren werden
in schnellster und unter Garantie
ausgeführt.

Malerlehrling
große Klosterstraße 19.

Herren-Artikel
Schlipse - Hosenträger
Normal- und Barchent-Hemden
Mäcke, mit farbigem Einsatz
Blaue Anzüge
Gute Waren. Billige Preise.
A.E. Schöne
Gde. Köpfer u. Weberstr.

Frauenleiden
Die Bekämpfung der
Schwangerschaft
von Dr. Gabel
Dr. G. H. H. H.

Frauenleiden
Die Bekämpfung der
Schwangerschaft
von Dr. Gabel
Dr. G. H. H. H.



Réunion

CIGARETTEN

Vineta 8^b ... 2 1/2 Allons ... 4 1/2
Clematis ... 3 1/2 Sternbanner 5 1/2

Deutsch. Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.
Bureau: Große Mühlstraße 8, 1. Tr. - Telefon-Anschluss 1912.
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9^h bis 1 Uhr.
am Nachmittage von 5 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
- Sonntags geschlossen. -

Versammlungen finden statt:
Am Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr
Vesper: Die Dörfer im Lokal des Herrn Richter.
Vesper: Niederndobelen im Lokal des Herrn Köpcke.
Vesper: Westerbüßen im Lokal des Herrn Timme.
Tagesordnung: 1. Vortrag 2. Verhandlungsangelegenheiten
3. Bericht über die Verhandlungen

Am Sonntag den 11. Januar, vormittags 10^h 1/2 Uhr
Sprecher der Heizungsmonteur im Lokal des Herrn
Hollenbauer, Große Jägerstraße 15b.
Tagesordnung: 1. Bericht über die Verhandlungen
2. Bericht über die Verhandlungen
3. Bericht über die Verhandlungen

Am Freitag den 16. Januar, abends 8 Uhr.
im Saal des Zoologischen Gartens, Spillplatzstraße 10
Populär-wissenschaftl. Vortrag
des Professors Herrn H. Wempe

Der Kinematograph
im Dienste der Wissenschaft.
- Einmal pro Woche 20 Minuten. -
Im Dienstleistungsbüro der Woche des Bild 445 in Essen.
Die Verwaltung.

Deutscher Holzarbeiterverband
Verwaltungsstelle Magdeburg.

Versammlungen tagen:
Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr
Vesper: Magdeburg im Zochlenhof, Große Zochlenhofstraße 10.
Vesper: Rens Kerkhof im Weissen Storch, Zochlenhofstraße 10.
Vesper: Selbsthilfsgesellschaft im Zochlenhof, Zochlenhofstraße 10.
Vesper: Selbsthilfsgesellschaft im Zochlenhof, Zochlenhofstraße 10.

Verfätsatdelegierten
am Montag den 12. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr.
Vertrauensmänner
am Montag den 12. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr.
Die Verwaltung.

Fahrradhaus Frisch-Auf
E. G. m. b. H. in Liquidation.

Generalversammlung.
am Sonntag den 17. Januar 1914, abends 8^h 1/2 Uhr.
im Lokal des Herrn Ernst Holz, Zochlenhofstraße 22.

Der Aufsichtsrat des Fahrradhauses Frisch-Auf
E. G. m. b. H. in Liquidation, Magdeburg.
Max Heine, Vorsitzender.

Allgem. Ortskrankenkasse
für Schönebeck u. Umg.
am Sonntag den 17. Januar 1914, abends 8^h 1/2 Uhr.
im Lokal des Herrn Ernst Holz, Zochlenhofstraße 22.

Deutsch. Tabakarbeiter-Verband
Zahlstelle Magdeburg.

Generalversammlung.
am Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr,
im Lokal des Herrn E. Klein, Kalkschloßberg 9
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 4. Quartal 1913. 2. Wahl der Bevollmächtigten
und Revisoren. 3. Richtbilderbericht. 4. Eine Fahrt am Boden-
see. 5. Durchwanderung einer modernen Lebensmittel-Fabrik.
6. Jahresbericht. 7. Verhandlungsangelegenheiten. 8. Bericht über die
Verhandlungen. Es wird erwartet, daß zu dieser außerordentlich wichtigen
Versammlung jedes Mitglied erscheint.
Die Ortsverwaltung.

Naturheilverein Prießnitz-Kneipp
Vortrag.
Am Freitag den 9. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr, findet im
Richardis-Rehmen ein Vortrag mit Demonstration
von Herrn Rott, Baumstraße 25, Berlin statt. Thema:
Die Handschrift, ein Spiegel des menschlichen Charakters.
- Eintritt für Mitglieder und Gäste frei. - 31

Genthin-Altenplathow.
Am Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr,
im Lokal des Herrn Clement

Öffentliche Volksversammlung
Die bevorstehende Reichstagswahl.
Referent: Genosse Dr. Rudolf Breitscheid (Berlin).
- Hierauf freie Diskussion. - 200

Burg Burg
Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
am Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr, im
Kekranant zum Hegen, Unterm Dagen 68
Versammlung
Tagesordnung:
1. Verhandlung über die Verhandlungen.
2. Abrechnung vom 4. Quartal 1913.
3. Bericht über die Verhandlungen.
4. Verhandlungsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Burg. Sonntag bis Montag Burg.
1. Berliner Original-Löwen-Bockbierfest.
ff. Bockwürst mit Salat.
Georg Freye, Brüderstraße 27/28.

ZENTRAL
Lachitürme
Lachitürme
Heinrich
Prang
Eine Zollrevision.
am Sonntag 3^h 1/2 Uhr:
Prang
Spezialitäten.
Kleine Straße.

Fürstenthor-Theater
am Sonntag den 10. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 4. Quartal 1913.
2. Bericht über die Verhandlungen.
3. Verhandlungsangelegenheiten.
4. Bericht über die Verhandlungen.

Brennholz
am Sonntag den 20. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr.
Bogatzky Straße 18.
Stephanshallen
am Sonntag den 20. Januar, abends 8^h 1/2 Uhr.
Bogatzky Straße 18.

Kammer-
Licht-Spiele.

Ab heute Freitag
Entsagung
modernes Charakterstück in 3 Akten.
Monopolfilm.
Zu spät!
spannendes Drama in 3 Akten mit Suzanne
Grandais in der Hauptrolle.
Monopolfilm.
Bunte als Messengersohn
humoristisch.
Pauline träumt
humoristisch
Gaumont-Woche
die neusten Ereignisse im Bilde.
Orchesterbegleitung.

Wilhelm-Theater
Freitag, Sonnabend, Sonntag
Großer durchschlagender Erfolg!
Flora Bella.
(Die schöne Tänzerin.)
Sonntag den 11. Januar,
nachmittags
Die Fledermaus.
Montag den 12. Januar
Bühnen für den 1. Kapellmeister
Herrn A. F. Adolph
Der Zigeunerbrimas.

Stadttheater
Freitag den 9. Januar
5. Abend. Serie Blau.
Erste Vorstellung im Ringanflug
Das Rheingold.
Montag 7^h 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr
Sonntag den 10. Januar
Erstes Gastspiel des Herrn Karl
William Bühler.
Inspektor Bräutigam.

Burg. Burg.
Waldfest Theater

Die blaue Maus
Mir ist der große Wurf gelungen!
Ich bringe den Filmclou der Saison 1914.
Ein Bombenerfolg!
Nur 7 Tage! Von Freitag den 9. Januar bis inkl.
Donnerstag den 15. Januar

Die blaue Maus
Filmschwanz in 4 Akten von Alexander Engel und Julius Hoff.
Regie Ray Mack.
In der Titelrolle
Madge Leffing.
Dieser lustige von mir unter enormen Kosten erworbene
Filmschwanz ist das Letzte, was je über die Leinwand ge-
gangen ist. Ein Stück voll Hebermut und Tollheit, von
heißer Verwirrung, Komikationen und Verwirrungen.
Das brausende Nachhinein, wie es noch kein Theater erlebt
hat, das Haus durchdringen werden. Ein Sorgenreicher
allererster Ranges, ein Stück für Griesgramme und Hypochondrien.
Die Parole wird diese 7 Tage heißen:
Gehe zur blauen Maus, kleiner, und du lachst dich
kaputt - alles sehr toll!
In Berlin und Leipzig immer noch das Zugstück der größten
und elegantesten Lichtspielhäuser vor ausverkauften Gastern.
Zu führen in den Vorstellungen - Berliner Abendzeitung, Berliner
Zeitung, Berliner Allgemeine, Berliner Lokal-Anzeiger,
Berliner Tageblatt, B. S. o. Mittag, Staatsbürger-Zeitung,
Berliner Volkszeitung, Leipziger Tageblatt, Leipziger
Anzeiger und an 30 weitere große Blätter - haben
große glänzende Besprechungen über diesen Film gebracht
und stimmen alle in den Schlußsatz aus: Dieser Filmschwanz
macht sogar auf der Leinwand, die die Welt bedeutet, noch
interessanter und packender als auf den 10 manchen literarischen
Werken, die ausstehenden Brettern und wird dieser Film,
solange er auch vorgeführt wird, wohl immer auf ein
volles Haus führen.
Die blaue Maus mit Madge Leffing in der Titelrolle ist
ein an Situationskomik überreicher Schwanz, der von Lebendig-
keit wagt und seine Wirkung auf die Zuschauerinnen auch hier
in Burg nicht verfehlen wird.
Dieser Film kommt außer einem weiteren ansehnlichen
Programm, welches leibere Sonnabends und Mittwochs wie
gewöhnlich gemacht wird, schon von morgen Freitag bis Donner-
stag den 15. Januar nämlich von 5 Uhr an zur Vorführung.
Jugendvorstellung findet in dieser Woche ausnahms-
weise nur am Sonntag von 3 bis 5 Uhr statt.
Aufolge der sprichwörtlich hohen Kosten haben Jugendarten,
Brennholz, Kamin, Kamin, Kamin, Kamin, Kamin, Kamin, Kamin,
und ein kleiner Vorkauf auf die Eintrittskarte ein.
Während der Vorstellung der blaue Maus folgen:
1. Platz 35 Pf., 2. Platz 15 Pf., 1. Platz 60 Pf.,
reservierter Platz 70 Pf., Loge und Hauptort 1 Mk.,
und Fremdenloge 1.20 Mk. Eintritt jederzeit.
Während dieser Vorführung noch ein weiteres Pro-
gramm erstklassiger Neuheiten in Aktualitäten, Natur,
humoristischen und dramatischen Bildern.
Rechtzeitige Beginn, besonders der um 5 Uhr beginnenden
Vorstellungen, mache ich der besseren Platzverhältnisse wegen
bevorzugen empfehlen und jede selbstige recht zahlreich entgegen.
Die Direktion. Otto Wohlfaß.

Die Reichstagswählerliste für Cracau und Prester wird vom 10. bis einschließlich 17. Januar d. J. von 9 Uhr vor-

Unternehmergewinne und Arbeitslöhne in der Zuckerindustrie.

Deutschland ist ein der Hauptländer der Rübenzuckerindustrie. Beschäftigt es doch rund 110.000 Personen in diesem Produktionszweig.

Über die Arbeitslöhne in der Zuckerindustrie hat der Verband der Zuckerfabriker eine Statistik aufgenommen. Sie stellt den Stand im Sommer 1913 dar.

Die Zuckerfabriken konnten von 1912 keine Arbeiterbeschäftigung schaffen. Aber die Zahl der Arbeiter ist im Vergleich mit dem Jahre 1911 um 10 Prozent zurückgegangen.

Demokratische Vereinigung. Man sollte uns nochmals an dieser Stelle auf die am Donnerstag den 3. d. M. abgehaltene Versammlung hinweisen.

Gegen die Militärtribunen. In mehreren Kreisparlamenten wurde sich eine wichtige Beschlussempfehlung ausgesprochen, nämlich die Forderung der Militärtribunen.

Vertrauter Kaufmann gestohlen. Das Landgericht Magdeburg hat am 11. d. M. den Arbeiter August Schmidt und den Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vorbringliches in Magdeburg. In der Kreisversammlung des Vorbringlichen in der Kreisversammlung des Vorbringlichen in Magdeburg.

Die Worte des katholischen Priesters werden wiederholt in der öffentlichen Presse veröffentlicht.

Der 'Waldrapp' im Museum für Natur- und Heimatkunde. Noch im 17. Jahrhundert lebte in Süddeutschland an der Donau und in den Tälern der Schweiz und der Oberrhein...

Ein Schwindelmann überhöltigte am Dienstag die Strafzimmer des hiesigen Landgerichts. Der Wirtschaftsjünger Karl...

Ein händiger Zirkus in Magdeburg. Der Zirkus Klumme, der bis vor kurzem im hiesigen Hofgebäude gastierte, wird sich künftig in Magdeburg niederlassen.

Vierdehandlung und Keilerei. Der Vierdehandler Peter Jutzki wurde vom Schöffengericht am 24. November 1913 wegen gemeinschaftlicher Verwertung von 40 Mark Geld...

Mehr Sparfamkeit bei Krankenhausbauten. In ein... Mehr Sparfamkeit bei Krankenhausbauten.

Verurteilung des Arbeiter August Schmidt und des Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verurteilung des Arbeiter August Schmidt und des Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verurteilung des Arbeiter August Schmidt und des Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verurteilung des Arbeiter August Schmidt und des Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Verurteilung des Arbeiter August Schmidt und des Dienstmädchen Karl D... wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eifersucht ist eine Leidenschaft... Der 20-jährige Arbeiter Paul Friedrich hatte 6 Wochen lang mit der Arbeiterin Hedwig B. ein Liebesverhältnis...

Selbstmord. Am 6. d. M. nachmittags gegen 1 1/2 Uhr wurde der Versicherungsbeamte Alfred Frische in seiner Wohnung in der Obendiederer Straße tot aufgefunden.

Zu Haft genommen wurden die Gebrüder Paul und Wilhelm Müller von hier, die in dem dringenden Verdacht stehen, einer Ehefrau Sparschatz mit einer Gesamteinlage von 50.000 Mark gestohlen zu haben.

Konzerte, Theater etc.

Stadttheater. Donnerstag dieser Woche wird die launige Operette 'Das Harmermädchen' mit Lango-Einlage zum letztenmal gegeben werden.

Letzte Nachrichten.

Der Zaberner Oberst vor Gericht.

Strasbourg, 7. Januar. Vor dem Gerichtsgebäude herrscht vollkommene Ruhe; es ist zu keinem Zwischenfall gekommen.

Bei der Vernehmung des ersten Zeugen, Kreisstaatsanwälters Müller aus Zabern, kam es zu einem Zwischenfall. Der Anwalt behauptet, daß er sich des Eindrucks nicht erwehren könne...

Kreiskommandant Müller erklärte jedoch u. a., gehört zu haben, daß ein Dienstmädchen des Hauptmanns Kage im Paratschuh gelesen habe, daß für den 28. November abends von 5 bis 12 Uhr Maschinengewehre bereitgestellt seien.

Ab London, 7. Januar. Nach hier vorliegenden Berichten aus Südafrika hat gestern in Pretoria eine große Versammlung der weißen Eisenbahnbeamten stattgefunden.

Ab London, 7. Januar. Kapitän Gunter ist mit seiner Besatzung von dem Dampfer 'Cleopatra' am Bord des Dampfers 'Spartan' angekommen.

Ab New York, 7. Januar. Die hiesige Presse veröffentlichte lange Berichte über die Veruche Dr. Wrights in Dabon im Staate Ohio mit seinem neuen Stabilisator.

Ab London, 7. Januar. Ein Heißluftballon ist gestern abends auf dem Flughafen von 'Gomers' explodiert.

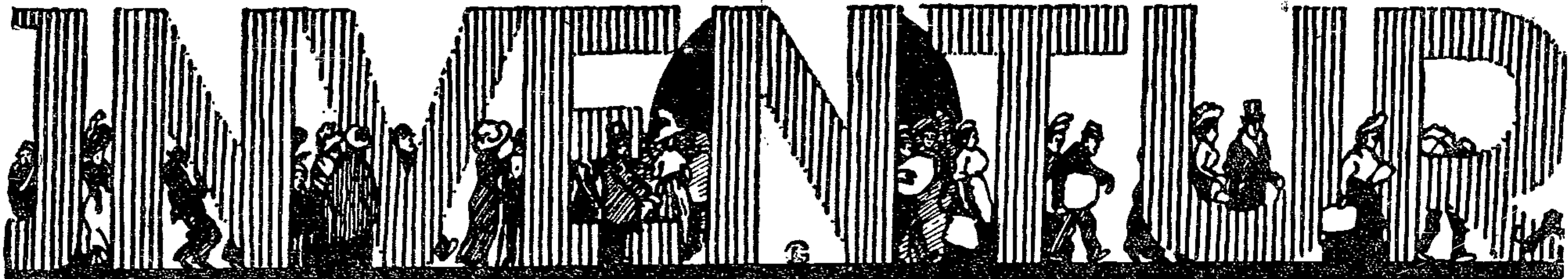
Ab New York, 7. Januar. Die genaue Zahl der im letzten Jahre in den Vereinigten Staaten verstorbenen Personen ist bekannt.

Ab Winnipeg, 7. Januar. Der Umfang der Besten... auf dem Fluß ist größer, als man zuerst annahm.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 8. Januar: Stetlich heiter, vorwiegend trocken, zeitweise Frost.

81



AUSVERKAUF

Zurückgesetzte Waren und andre Gelegenheitsposten!

SPITZEN und Spitzen-Stoffe

Tüll- und Spachtelstoffe	weiß und ecru, für Blusen, neue geschmackvolle Muster	jezt Meter 3.50 2.95 1.95 1.50 1.25 95
Blusentülle	schwarz und bunt gefärbt	jezt Meter 1.50 und 1.25
Leinene Klöppel-Einsätze und -Spitzen		jezt Meter 25 und 15
Tüll-Volants	schwarz, breitenbreit, reich bestickt	jezt Meter 4.95 und 3.95
Tüll- und Spachtelspitzen	bis 20 cm breit	jezt Meter 35 25 15 und 10
Mull- und Stickerei-Einsätze	für Blusen und Kleider	jezt Meter 30 und 20
Tüll-Einsätze	weiß und schwarz, reich bestickt, bis ca. 15 cm breit	jezt Meter 95 und 50

Große Posten bunt gestickte Besätze	jezt Stück 2
Tüll-Plissee	jezt Stück 30
Restposten Ornamente	jezt Stück 2
Restposten Seidenringe	jezt Stück 3

Modewaren

Blusen- und Jackettkragen

Enorm
billig!

Spachtel-Stehkragen	gute Qualität	jezt Stück 10
Jabots, Plisseekragen, moderne Westen		jezt Stück 150 95 65 45 35 25 15
Blusen-Garnituren, Spachtel, moderne Kragen- und Aermel-Aufschläge		jezt Garnitur 125 75
Kinder-Garnituren	weiß und ecru, verschiedene Formen	jezt Garnitur 95 85 75
Bunt gestickte Blusenkragen	nur gute Qualitäten	jezt Stück 75 50 35 25
Moderne Krawatten und Ansteckschleifen	zum Ausfuchen	jezt Stück 45 25

In der Putz-Abteilung

Hut- und Schärpenband	jezt Stück 18
Restbestände in Chiné-, Faconné- u. einf. Band	jezt Stück 65
Moderne Hutformen in Filz, Velvet, Samt und Haar-Velour	jezt Stück 50
Elegant garnierte Damenhüte	jezt Stück 9.50 6.80 4.50 3.50 2.50 1.50
Englisch garnierte Hüte	jezt Stück 1.50 95

Gewaltige Preis-herabsetzungen

Strauß- und Phantasiegestecke
jezt 95, 75, 45, 25

Auf sämtliche **PELZ-**Schals :: Krawatten :: Muffen und Pelzhüte **25 Prozent** in Abzug gebracht

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren

Ganz hervorragend billige Preise!

„Schürzen“

weit unter regulären Preisen

85 95 1.25 1.45 1.75 2.25 2.95

Lederwaren

Portemonnaies Handtaschen

42 75 1.25 95 1.45 2.50 4.50

Handarbeiten

fabelhaft billig!

Milieus Kissen

85 20.00 78 9.50

Vorteile wie keine Steuern

GEBILDSWAFFEL

Vorteile wie kaum zuvor